

423/191
31. Juli 1942.

Herrn Professor Dr. A. Michel

Freising b. München
Ganzenmüllerstr. 4

Sehr geehrter Herr Professor!

Wir danken Ihnen verbindlichst für Ihre Bereitwilligkeit, die beiden Aufsätze von Pelster zu besprechen. Wenn Sie zunächst wenig Zeit haben, könnten wir den Termin bis 1. Januar oder auch 1. Februar hinausziehen.

Heil Hitler!

i.A.,
V

KARL W. HIERSEMANN
Buchhändler und Antiquar

Sie brauchen vorläufig bei den „Blockaden“ (schwarze Flecke) gar nichts zu tun. Im übrigen bitte ich Sie, bei der Korrektur die Verwendung von Buntstift auf diejenigen Fälle zu beschränken, wo dadurch eine Typengattung (Kursiv, Kapitälchen) bezeichnet werden soll. - Zwei weitere gelesene Korrekturbogen liegen hier bei.

Inzwischen bekam ich den Band der „Echos d'Orient“ 1939 und las den Aufsatz von Grumel. Gegen seine Beweisführung, daß es sich um Urban II. handelt, sind mir eigentlich keine Bedenken gekommen. Die Bemerkung über „Gewalt und Tyrannei“ ist so indirekt eingewickelt, daß sie mir auch in jener Zeit möglich scheint. Ob man freilich das Ergebnis als gewiß annehmen kann, ist eine andere Frage. Ich würde mich vorläufig für ein „wahrscheinlich“ und entsprechende Vorsicht entscheiden.

Heute bekam ich von Prof. Pelster die Sonderdrucke seiner beiden Arbeiten aus dem Historischen Jahrbuch und dem Gregorianum. Würden Sie als spezieller Fachmann vielleicht eine Anzeige für unser „Deut-“